

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsche National-Litteratur**

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

**Gengenbach, Pamphilus**

**Stuttgart, [1894]**

Scena IIII

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

[49<sup>b</sup>]

## Scena III.

Porphyrus. Pamma-  
chius. Satanas.

Porphyrus:

Ja gwis ist er nu worden frey, 2090  
Und haltt, das es der müsse sey,  
Der dort jm stuel so grausam sicht:  
Hat gros hörner und ist straubicht,  
Von angefsicht gar ungehevr, 2095  
Hat rundie augen, sind eitel fevr,  
Ein lang, krum, höckerichte naß,  
Ein maul feer weit, uber all maß,  
An all sein Leib schwarz gantz und gar!

Pammachius:

Ir habt recht, ja, er ist's furwar!

Porphyrus:

Awe, mir grawt! wie thun wir nu? 2100

Pammachius:

Lassts euch nicht jrr, geht trost hinzu,  
Acht nicht, wie er sich lefst sehn an:  
Denckt, was er uns gros geben kan!  
Wer jn nur ein mal angefsicht, 2105  
Den jrret sein gstalt fort nimer nicht.

[50<sup>a</sup>]

Porphyrus:

Seht, Vater, kund jr mir auch sagen  
Wer die sind, die die Kronen tragen?

Pammachius:

Ich halt, das sein Gwaltige feind!

Satanas:

Sie stellen sich ja nicht als Feind!  
Und dunct mich, das sie demütig feind: 2110

2091. haltt, ich meine. — 2093. straubicht, lat. hispidus.

Stelln sich, als woltn sie was beger!  
Ich wil sie hör, las komen her!

Porphyrus:

Sie sind gleich wie jr Fürst gestalt,  
Als wern sie mit ein pensel gemalt!

Pammachius:

2115 Trett trost hinzu! was furcht jr euch seer?

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr —

Satanas:

Was kompt jr Feind hieher zu mir?

Porphyrus:

Wie thun wir jm nu jmer mehr?  
Sein grausam stim mich schreckt so seer,  
2120 Das ich nichts denck noch reden kan!

Pammachius:

Gy, seid getrost, stellt euch wie ein Man!

Porphyrus:

[50<sup>b</sup>] Sie sind wir, deine Unterthan,  
Han etwas dir zu tragen an:  
Bitten auff's unterthenigst dich,  
2125 Du wolst solchs hören gnediglich!

Satanas:

Was ist die sach? Sagt jmer her!

Porphyrus:

Grosmechtigster Fürst, gnedigster herr!  
Wiewols schwer ist und hat gros fahr,  
Das Feind gen Feind sol treten dar,  
2130 Und selten einer findet gnad  
Bey dem, den er beleidigt hat:  
Doch han gleichwol gros vertragen wir,  
Grosmechtigster Fürst und Herr, zu dir,  
Du wirst uns nichts entgelten lan  
2135 Und uns zu gnaden nemen an!

2114. sie, d. i. alle vier.

Das Drama der Reformationzeit.

Wir han bisher jnn etlichen jarn  
 Dein unubervindlich macht erfarn  
 Mit unser grossen fahr und schad;  
 Daneben gfehn, was grosser gnad  
 Und grossen Lohn du gibst den dein, 2140  
 Die dein getrewe Diener sein:  
 Die sind die herrlichsten der Welt,  
 Sie jederman jnn ehren helt,  
 Jnn reichthum, freiheit on allen zwang,  
 Regirn und herschen jnn müffigang; 2145  
 [51<sup>a</sup>] Wer wenig arbeit, dem lohnestu viel!  
 Bey uns ist's gar das widderpiel:  
 Wir sind veracht, eins jeden spott,  
 Leiden jnn armut grosse not;  
 Wir werdn verklagt, gestrafft, ermort, 2150  
 Ein nimpt man hie, dem andern dort  
 Haus, Acker, Weinberg ganz und gar,  
 Kind, Eltern stehn allzeit jnn fahr;  
 Und wer gut thut sein leben lang,  
 Verdienet gleichwol keinen dank! 2155  
 Solch Kleinod bringen wir davon  
 Und gschicht uns eben recht daran:  
 Denn weil wir jnn der welt wolln leben,  
 Soltn wir den Fürstn nicht widerstreben:  
 Denn wems im Haus nach willn sol gahn, 2160  
 Der mus den Wirt fur augen han.  
 Viel besser hettn wir solchs bedacht,  
 Denn das wir dein gvalt han veracht:  
 Doch was wir gthan unwissentlich,  
 Das wollst uns verzeihen gnediglich! 2165  
 Wir sind, dein Knecht, gestraffet seer  
 Nach unserm verdienst: Gnad uns, herr!  
 Furbas auff's fleissigst bitten wir,  
 Du wolst uns nehm jns Reich zu dir:  
 Dir wolln wir dien, dich wolln wir ehren, 2170  
 Dein Reich nach allm vermögen mehrn  
 [51<sup>b</sup>] Mit willen, worten, allem werck,  
 Das du solt von uns selber merck,  
 Wir sind ja die geringsten nicht!

2175 Han wir bisher viel außgericht,  
 Da wir deins Reiches feinde warn,  
 So soltu nu viel mehr erfarn,  
 Das wir wolln thun bey deinem Reich!  
 Trutz, das uns thun all Fürsten gleich!

Satanaß:

2180 Wol euch, das jrß bey zeit bedacht,  
 Ehe denn ich uber euch mit macht  
 Gezogen bin! denn woß geschehen,  
 Hett ich ewr bit nicht angesehen:  
 Denn ich mach kein zum Fürsten im land,  
 2185 Den ich gewinn mit gwapnter hand,  
 Wiewol ich sie im Reiche dulb.  
 Wer aber hgert mein gnad und huld,  
 Fellt selbst ab von seim ersten Herrn,  
 Der ist mir lieb, den hab ich gern:  
 2190 Den selben ich zum Heubtman seß,  
 Vertrau jm alle mein Schetz,  
 Ehr, Reichthumb, wollust, sanfftes leben!  
 Wiewol eilich kein glauben geben  
 Den, die abfalln von jren Herrn,  
 2195 Vertrauen ju auch nimer gern:  
 So hellt doch dis die gwonheit mein,  
 Das sie die fürnemst bey mir sein!  
 [52<sup>a</sup>] Drumb ifts selzham und wundert mich,  
 Das sie all her nicht wenden sich,  
 2200 Nicht lieber haben gute tag,  
 Denn das man sie beraub und plag,  
 Verfolg, leg alles unglück an:  
 Es gschicht ju recht, sie wollens so han!  
 In meinem Reich ich keinen leid,  
 2205 Der widder mich sey allzeit!  
 Jr aber sollet allewegh  
 Euch gnad zu mir und guts verseh:  
 Nie kein ich freundschaft gwegert hab,  
 Noch meins Reichs huld gefaget ab.

Gebt her ewer hand, und saget mir: 2210  
Was sind ewr namen? Wie heisset jr?

Porphyrus:

Dieser der heisset Pammachius,  
So ist mein nam Porphyrus!

Satanas:

Was kund jr nu? das zeigt mir an:  
So wil ich euch drauff wissen lan, 2215  
Was mir ewr jeder dienen sol!

Mich dunckt, du könnest reden wol:  
Drumb, wenn dus nur wolst thun allein,  
Kündstu dem Reich wol nützlich sein.  
Nu sag mir auch: Wer ist doch der? 2220  
Mich dunckt gleich, wies ein Bisschoff wer.

[52<sup>b</sup>]

Porphyrus:

Du hast's erraten und recht getroffen:  
Er ist das Heubt aller Bisschofen!

Satanas:

So las jn nu zum ersten sag,  
Womit er uns gern dienen mag! 2225

Porphyrus:

Seinthalb red er nichts dieser frist,  
Wiewol er sonst seer beredt ist:  
Denn er bforgt als ein weiser Man,  
Er mocht mehr rhüm, denn er thun kan!

Satanas:

Hie ist's on gfahr: Rhüm, was du wilt, 2230  
Red, was dich lust, als gleich viel gilt:  
Denn solche Freiheit hat mein Reich!  
Leug, was du magst, gilt alles gleich!  
Kein grosser sund zu thun vermagst,  
Denn wenn du nur die warheit sagst! 2235

Porphyrus:

Deim Reich hat lengest dieser Man  
Den Keiser entwand, gros schad gethan;

2231. als, alles. — 2233. lengest, unlangst.

Kan die heilige schrift gar gwaltig lern,  
 Mit lügen sie viel bas verfern,  
 2240 Die Geltfucht mechtig an jm hat,  
 Sein hoffart gibet niemand stat!  
 So Gottlos ist er ganz und gar,  
 [53<sup>a</sup>] Das er Christo widerstehn thar!  
 2245 Aller macht, die dir deinen nutz  
 Verhindern mocht, der heutt er trutz!  
 Wenn ers wil thun, jnn einer kurz  
 Kan er den ganzen glauben sturz!  
 All Kong und Fürsten dieser welt  
 2250 Kan dieser, wemns jm nur gefellt,  
 Einander feind und uneins machen!  
 Wiltu, das dir solln deine sachen  
 All ausgerichtet werden recht,  
 Dazu ist der ein gwündschter Knecht!  
 Und das ich beschlies: Du hast ein Man,  
 2255 Den dein hertz nicht verbessern kan:  
 So hat er selbst befolhen mir,  
 Das ich in loben solt bey dir!  
 Von mir selbst ich nichts rhümen kan:  
 Ich bin fast auch ein solcher Man!

## Satanas:

2260 Furwar, Porphyr, du zeigst mir an  
 Nach all mein willn ein gwündschten Man!  
 Lieben herrn, der anfang ist gut!  
 Das glück macht mir ein grossen mut,  
 Dieweil mirs alls so wol geret!  
 2265 Solch Leut ich lengst gern gehabt hett:  
 Nu sind sie da, Dazu mein gnad  
 Sie freilich allein beweget hat.  
 [53<sup>b</sup>] Bistu mir denn ein solcher Man,  
 So nem ich dich zum Heubtman an,  
 2270 Das du seist uber all mein Heer  
 Ein hoher Fürst und Oberster!  
 Drumb solt jr nu jnn allem ding,  
 Du, Schandlap, Mordman und Klügling,  
 Folgn diesem Man, euch nach jm richt,

In keinem widerstreben nicht: 2275  
 Ir sollet ir als ewern Herrn  
 Fur augen haltn jnn allen ehrn!  
 Porphyr, sih, das du fur augen hast,  
 Den du so hoch mir grhümet hast!

Porphyrus:

Großmchtigster Fürst, es sol gsheen! 2280

Satanas:

Ich wil euch auch, das solt ir sehn,  
 Fur ewr arbeit redlich lohn!

Pammachius:

Daran wir gar kein zweifel han!

Satanas:

Zudem so seh ich das fur gut,  
 Das ir nichts offenerlich thut, 2285  
 Sondern schleicht heimlich ein mit list:  
 Der best weg darzu triegen ist!

Pammachius:

Wir wissens wol: Jnn Christus Nam  
 [54<sup>a</sup>] All unser sach wir sahen an!

Satanas:

Es ist ein feine bhendigkeit: 2290

Ir habt traum viel meiner klugheit!  
 Denn wenn die Leut mich schon wolln,  
 Nem ich die gstalt eins Engels an,  
 Stell mich also, als were ich 2295  
 Gottselig, demütig, geistlich,  
 Gedultig, messig, gütig, from,  
 Gar sanftmütig herein ich kom!  
 Ründ ir solchs nicht, so lernts von mir!

Pammachius:

Dran sols nicht feil! Eins bitten wir:  
 Ob wir zu zeit mit wort allein 2300  
 Dir würden was zuwider sein,

2301. was, in manchem.

Soldhs wolst dich nicht verdrießen las:  
 Zu nutz dir sol gereichen das!  
 Solch gheimnis müßn verborgen bleiben,  
 2305 Solln wirs anders lang antreiben!

Satanas:

Die wort gan ich euch wol zum schein,  
 Sofern die werck mir gfellig sein!

Pammachius:

Das wolln wir thun, Großmechtigster Herr!

[54<sup>b</sup>]

Satanas:

Bringt die dreyfaltig Kronen her,  
 2310 Das Siegel, mit der form des Eids!

Klugling:

Großmechtigster Fürst, da ist es beids!

Satanas:

Nu wolan, kom, da tritt herzu,  
 Sih da, Pammach: die hab ich nu  
 Von wegn jrer thaten also  
 2315 Gekrönet, wie du sihest do!

Damit du aber werdest jnn,  
 Wie gnedig ich den allen bin,  
 Die meiner gunst und gnad begern,  
 2320 Soltu gekrönet werd zu ehrn  
 Mit dieser dreifaltigen Kron,  
 Obgleich du noch nichts hast gethon,  
 Damit dus hettst verdient furlengst,  
 Allein das dus noch herein brengst,  
 2325 Seist trew im Reich unds beste thust!  
 Ein Eid aber vor du schweren must,  
 Wie sonst all mein Getrewen pflegen:  
 Darnach wil ich dir geb den Segen!

Pammachius:

Das thu ich gern!

Satanas:

Seid still im hauff,  
 Schweigt, hört, die Hüt ab, merket drauff!

Porphyri, du zur rechten steh!  
 [55<sup>a</sup>] Du Klügling her zur linken gehe!  
 Lies her, und red zween finger auff:  
 So ist's gnug! schweiget, mercket drauff!

Pammachius:

Ich rede, glob und schwere das  
 Beim heubt des Fürsten Satanas,  
 Bey all seins Königreichs gröfster macht:  
 Das ich mein lebtag tag und nacht  
 Nichts ehrlichs, züchtigs, redlichs, rechts,  
 Nichts heiligs, Götlichs oder schlechts,  
 Dadurch sein Reich mocht gschwecht werd,  
 Wil denken, reden, thun auff erd!  
 So viel ich aber kan und mag,  
 Wil ich fleiß haben nacht und tag,  
 Das ich sein Feind on alles leid,  
 Nemlich Christ und der Christenheit,  
 In zufug schaden, schand und fahr,  
 Ob ich sie mocht vertilgen gar!  
 Und was ich hie jhm gegenwertigkeit  
 Geschworen hab jht mit dem Eid,  
 Das wil ich mit der that beweis  
 Und nimer sparen keinen fleiß!

Satanas:

So reichet mir nu her die Kron!  
 Sih, das du auch gedencdest dran:  
 Mir ist an dir gelegen viel!

[55<sup>b</sup>]

Pammachius:

Furwar ich fleiß ankeren wil!

Satanas:

Nym hin die Kron der herrligkeit,  
 Der funsternissen und blindheit!  
 Herrsch über all Könige mit macht,  
 Nach aller Lender herrschafft tracht!  
 Dein Gwalt ins hellisch Reich sich streck,  
 All welt dirn staub von füßen leck!

Der nechst im Reich nach mir seistu!  
Schreit all mit freud: „glück zu! glück zu!“

Porphyrus:

2365 Grofmechtigster Fürst, Gnedigster herr!  
Mich deucht gemees sein deiner ehr,  
Weil der uber König und Fürsten gsetzt,  
Das du mit ernst gebotten hettst,  
Das er nicht gehn müßt auff der Erd,  
2370 Sondern empor getragen werd  
Bon furnemsten Herrn in dem Reich!

Satanas:

Es sol sein: Dunct mich auch geleich!  
Du, Klügling, dergleich du, Mordman,  
Herzu und greiffst den Stuel da an!  
2375 Schandlap, Porphyri, auch herbey:  
Tragt umb ein mal zwey oder drey!  
Wolt jr nu etwas weiters han,  
[56<sup>a</sup>] Das mügt jr mir auch zeigen an!

Porphyrus:

Mich dunctet zwar, es wer seer fein,  
Das, die im Reich die besten sein,  
2380 Dem Vater fielen fur die füß  
Und beten, das er sies lies füß!  
Und ob einer wer oder mehr,  
Der jm nicht thun wolt solche ehr,  
Das der müßt bald verloren hab  
2385 All gnab vom Reich, sein gantz schabab!

Satanas:

Es gfellet mir wol und sol geschehn!  
Porphyri, du solt erst hingehn,  
Jr andern folget all hinach!  
2390 Da hastus Siegel auch, Pammach,  
Damit du siegeln solt all Schrift  
Und was des Reiches sach betrifft:  
Wo man dasselb wird sehen bey,  
Wird man bald merckn, das unser sey!

2371. geleich, angemessen.

Pammachius:

Das ist recht und geziemt sich wol!

Porphyrius:

Wiltu, das ich auch schweren sol?

2395

Satanas:

Mir darffstu keinen Eid nicht schwer:  
Dem Biffchoff schwer nach feim beger![56<sup>b</sup>]

Pammachius:

Dis tags ist uns groß glück beschert!

Satanas:

Ziht hin, ewr glück euch wird gemehrt!  
Allein mit fleis wolt denckn daran:  
Die sach, so ich euch vertramet han,  
Mir alltag davon botschafft thu,  
Das ich müg wiß, wie es geh zu!

2400

Porphyrius:

Wie wiltu, das wirs siegeln solln?  
Mit bley, wie die Römischen Bulln?

2405

Satanas:

Ir mügts versiegeln wol mit bley  
Oder wie jr wolt, das herrlich sey!  
Halt euch also, erzeigt ewrn pracht,  
Das all welt seh unfers Reichs macht!

Pammachius:

Großmchtigster Fürst! herr, wir han  
Für langer zeit gedacht daran:  
Den Dromo mit uns gehen heiß!

2410

Satanas:

Gehe, Dromo, hin, dien jn mit fleiß!  
Hort zu! Seht, bringt uns wider her  
Den abtrünnigen Keiser!

2415

Porphyrius:

Das alles leicht geschehen sol:  
Wil das und anders hstellen wol!